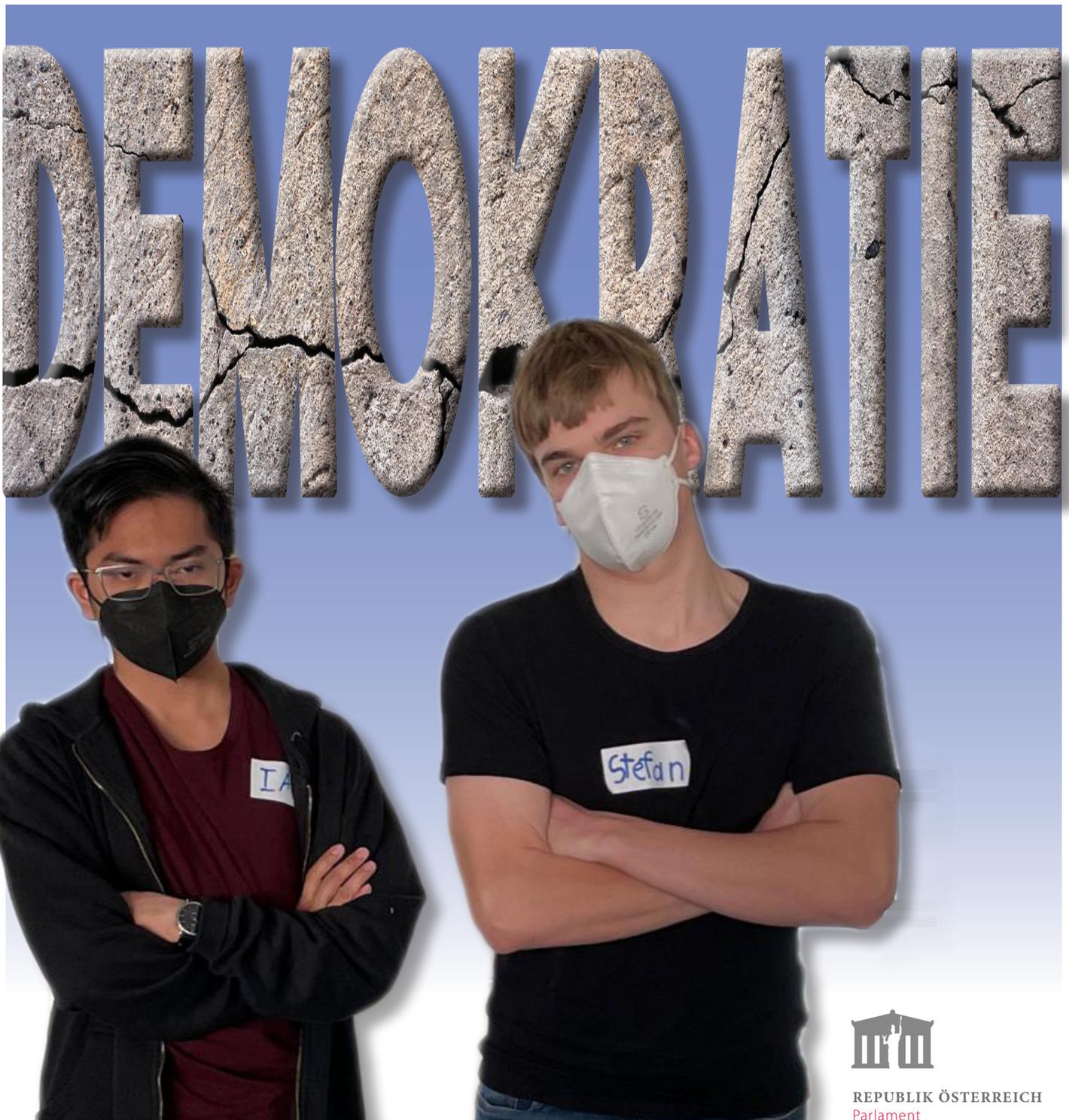


DEMOKRATIE VERTEIDIGEN



Freiheit und ihre Rechte

Freiheit ist für uns die Fähigkeit des Menschen aus eigenem Willen Entscheidungen zu treffen und diese auch ausleben zu können.



Wir sind alle verschieden, aber wir haben trotzdem alle das Recht in Freiheit zu leben, unabhängig von unseren Merkmalen.

Durch Gesetze und gute Machtaufteilung können alle Menschen in einem Staat frei leben. Es gibt viele Gesetze, die unsere Freiheit regeln und schützen. Einige davon sind sogar in der Verfassung verankert, man kann sie also nicht so leicht verändern.

Besonders wichtig ist uns der Datenschutz. Wir wollen nicht, dass unsere persönlichen Daten weitergegeben werden und für fremde Zwecke verwendet werden. Durch Gesetze schützen wir uns davor. Wenn es also Datenschutzverstöße gibt, können wir unser Recht einfordern und die Person anzeigen! Wenn man Freiheiten keine Grenzen setzt, übertreiben die Menschen. Deshalb gibt es auch Gesetze, die einen Rahmen für diese Freiheiten setzen.

Freiheit und ihre Grenzen

Meinungsfreiheit heißt, dass jede/r seine/ihre Meinung äußern darf, ohne eingeschränkt zu werden. Allerdings gibt es auch hier ein Verbot auf Beleidigung, und ein Verbot, Lügen zu verbreiten.

Menschen dürfen frei leben und durch gesetzliche Gleichstellung sollte das gewahrt sein. Wenn eine oder mehrere Personen nun Lügen oder Beleidigungen über andere verbreiten, schränkt das die Freiheit der beleidigten Gruppe ein. Das bedeutet, sobald ich gegen die Grenzen der Meinungsfreiheit verstoße, verletze ich die Freiheit von jemand anderem.

Freiheit ist wandelbar

Früher war das mit der Freiheit anders als heute. Freiheit war ein Privileg. Als einfacher Arbeiter hatte man früher zum Beispiel wenig bis keine Rechte. Heute gibt es in Österreich gesetzliche Gleichstellung. Also: alle sind vor dem Gesetz gleich. Aber das ist nicht überall auf der Welt gleich. In einigen Ländern werden Menschen wegen unterschiedlichen Merkmalen, zum Beispiel ihrem Aussehen, Geschlecht, oder ihrer Hautfarbe schlechter behandelt und können nicht in Freiheit leben.

Wir können das beeinflussen, indem wir individuell dafür sorgen, dass Menschen gleich behandelt werden und niemand benachteiligt wird.



Uns ist Freiheit auch wichtig. Uns ist besonders wichtig, dass wir anziehen können, was wir möchten, dass wir die Freiheit haben, unsere Bildung zu wählen, dass wir unsere Meinung sagen dürfen und natürlich auch, dass wir fortgehen dürfen.

Wir können froh sein, in Freiheit zu leben. Diese Freiheit ist aber nicht selbstverständlich, sondern liegt auch in unserer Verantwortung: seine Meinung frei zu sagen, sich für andere, die nicht in Freiheit leben, einzusetzen und für seine Rechte zu kämpfen ist ein wichtiger Teil davon.

Ksenija, Lisa, Sara, Tim, Luna und Vanessa



Gleichberechtigung – Mensch ist Mensch

In diesem Artikel geht es darum, dass in einer Demokratie die Menschen gleichberechtigt miteinander zusammenleben können. Was bedeutet das aber? Mehr dazu im Artikel.



Gleichheit bedeutet in einer Demokratie, dass alle Bürger*innen vor dem Gesetz gleich sind und gleich behandelt werden. Es bedeutet auch, dass Menschen miteinander in Freiheit leben können und gleichberechtigt sind. Gleichberechtigt bedeutet, dass für alle die gleichen Gesetze gelten, z. B. dass jede*r seine/ihre eigene Meinung frei äußern darf.

Vielfältigkeit

Alle Menschen sind unterschiedlich, z. B. vom Charakter her, von den Interessen, Fähigkeiten und Begabungen, doch vor dem Gesetz sind sie alle gleich. Auch ist die Herkunft unserer Meinung nach völlig egal und es sollten für alle Menschen in einem Land dieselben Gesetze gültig sein: weil Mensch ist Mensch! Alle Menschen sind unterschiedlich, aber gleichwertig.

Aufgrund unserer Diversität haben wir unterschiedliche Meinungen und Ideen. Diese verschiedenen Meinungen sollten in einer Demokratie gehört werden. Ab und zu kommt es durch die unterschiedlichen Meinungen zu Konflikten und Diskussionen, dennoch ist es aber wichtig, dass in einer Demokratie Meinungsfreiheit herrscht. Denn wenn alle dieselbe Meinung hätten, wäre es lang-

weilig und es würde sich nichts ändern. Es würde auch keine neuen Ideen geben und genauso würde sich nichts verbessern können.

Gesetze für Gleichberechtigung

Die wichtigsten Gesetze sind Teil der Verfassung. Die Verfassung ist eine Sammlung von Gesetzen, die wie der Bauplan unserer Demokratie sind. Darin steht, wer im Staat was machen darf, dass Österreich neun Bundesländer hat und auch die Grundrechte sind Teil der Verfassung. Grundrechte sind Rechte, über die alle Menschen unabhängig von ihrer Lebenssituation verfügen. Zwei Beispiele für solche „Gleichheitsrechte“ sind zum einen, dass Frauen und Männer in Österreich vor dem Gesetz gleichberechtigt sind und zum anderen, dass die Stimmen bei einer Wahl alle gleichwertig sind. Die Grundrechte der Menschen werden in der Verfassung festgelegt und diese ist nicht leicht veränderbar, denn für die Änderung von Verfassungsgesetzen benötigt man eine Zweidrittelmehrheit im Parlament. Es ist, unserer Ansicht nach gut, dass Verfassungsgesetze nicht leicht veränderbar sind. Einer der wichtigsten Punkte für uns ist, dass Frauen und Männer gleichberechtigt sind.

Lejla, Ajla, Gamze, Roberta und Selin



Demokratie und Kontrolle

In einer Demokratie ist Kontrolle ein wichtiger Aspekt. Kontrolle passiert auf unterschiedlichen Ebenen und darüber berichten wir.



Kontrolle ist wichtig, damit Demokratie funktioniert und die BürgerInnen Vertrauen haben können.

In einer Demokratie liegt die Macht nicht in der Hand von einer Person oder einer Gruppe, sondern ist durch die Gewaltentrennung aufgeteilt. Macht bedeutet, Einfluss zu haben und Entscheidungen zu treffen. Das können Entscheidungen für das eigene Leben sein, aber auch Entscheidungen für andere Personen, z. B. das Parlament, das Gesetze für alle Menschen im Staat beschließt. Gesetze zu beschließen und zu verwalten hat also mit Macht zu tun. Diese Aufgaben liegen in einer Demokratie bei unterschiedlichen Gruppen: Das Parlament beschließt z. B. die Gesetze und das Budget, die Regierung verwaltet diese Gesetze und investiert das Geld des Staates. Wir erwarten uns, dass die PolitikerInnen mit dieser Macht verantwortungsbewusst umgehen und das Steuergeld sinnvoll und sparsam einsetzen. Die Kon-

trolle dieser Regierungsarbeit liegt beim Parlament, in dem unsere gewählten VertreterInnen sitzen. Deswegen finden wir es wichtig, dass alle, die das Wahlrecht haben, auch wählen gehen. Gerade für Jugendliche ist das, unserer Meinung nach, aber nicht so selbstverständlich, weil sie oft nicht wissen, worum es genau geht und wo man sich gut informieren kann.

Die Medien haben daher auch eine bedeutende Kontrollfunktion, weil sie den Menschen ermöglichen, sich eine Meinung über das politische Geschehen zu bilden. Dazu ist es wichtig, dass sie objektiv berichten und sich nicht auf die Seite z. B. einer Partei stellen und die LeserInnen in diesem Sinne beeinflussen. Denn dadurch wird man gehindert, sich eine eigene Meinung zu bilden.

Jeder Mensch hat andere Bedürfnisse oder Wünsche und daher sind Meinungen unterschiedlich. Das ist in einer Demokratie wichtig, und diese unterschiedlichen Meinungen sollten in einer Demokratie auch diskutiert werden können. Um die Bevölkerung am politischen Leben teilnehmen zu lassen, braucht diese die dafür notwendigen Informationen darüber, was in der Politik gerade passiert. Aus den verschiedenen Medien erlangen wir diese Informationen. Es ist ebenfalls wesentlich, dass auch politische Skandale in die Medien kommen. Das wird in der Demokratie durch die Pressefreiheit ermöglicht. Aber die Bevölkerung sollte trotz solcher Skandale nicht alle PolitikerInnen in einen Topf werfen oder sich nicht mehr beteiligen. Außerdem kann man auch nicht immer alles 100%ig glauben, was veröffentlicht wird. Deswegen ist es wichtig, sich aus mehreren Quellen zu informieren und selbst nachzuforschen. Die Bevölkerung spielt also eine entscheidende Rolle, weil sie die PolitikerInnen wählt, und sich deswegen gut informieren muss. Wir haben eine Verantwortung dafür, dass Demokratie

gelebt werden kann – nicht nur im Staat, sondern auch in der Familie, im Freundeskreis oder in Vereinen. Wenn es im Kleinen keine Demokratie gibt, sondern z. B. die Eltern bestimmen, wen man wählt, dann hat das Auswirkungen auf die Politik. Wenn man nie selbst entscheiden konnte, dann wird es einem auch in anderen Bereichen, z. B. auch bei Wahlen, schwerfallen, Entscheidungen zu treffen.

Jeder von uns kann eine Veränderung bewirken. Wir sind alle ein wichtiges Organ im Staat.

Gewaltentrennung

Die Macht in einem demokratischen Staat ist auf mehrere Bereiche aufgeteilt: Gesetzgebung, Regierung/Verwaltung und Justiz. Damit Macht nicht ausgenutzt wird, ist gegenseitige Kontrolle wichtig.

Stefan, Ian, Beatrice und Nadine



Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017
Wien, Österreich



ONLINE Lehrlingsforum Demokratie
1E, BS für Verwaltungsberufe Embelgasse,
Embelgasse 46-48, 1050 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

